

Philippe Brennenstuhl
Case postale 25
1450 Ste-Croix

25. Februar 2011

Einschreiben
Frau Dr. h.c. Annemarie Huber-Hotz
Präsidentin der Schweizerischen
Gemeinnützigen Gesellschaft SGG
Schaffhauserstrasse 7
8042 Zürich

Bundesfeier vom 1. August 2011 auf dem Rütli

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Hiermit, im Namen der Partei PNOS, der Patrioten und Nationalisten, die von der offiziellen Bundesfeier am 1. August auf dem Rütli ausgeschlossen sind, wende ich mich an Sie, um diese Entrechtung aufzuheben.

Es gilt festzuhalten, dass bei den von uns auf dem Rütli während eines Jahrzehnts organisierten Feiern keinerlei körperlicher oder materieller Schaden entstanden ist. Die angebliche Anwesenheit der extremen Linken blieb immer "fantasmagorisch", da sie nie stattgefunden hat.

Was den 1. August 2005 betrifft, war die Reaktion einer Mehrheit der Teilnehmer (800!) angesichts der herausfordernden Rede Samuel Schmidts angebracht. Wo steht denn diese "Demokratie", die sich seither erlaubt, den Nachkommen der Gründerväter unseres Heimatlandes die Teilnahme und das Wort zu verbieten, und dies am Orte selbst, wo der Eid für Freiheit und Unabhängigkeit geschworen wurde? Sollte heute das Beispiel, sein Missfallen auszudrücken, von den sich erhebenden arabischen Ländern zu uns kommen?; der Gipfel, nicht wahr?

Bezüglich Samuel Schmid haben uns die Ereignisse Recht gegeben. Tatsächlich konnte das Schweizer Volk von der unheilvollen Verwaltung seines Departements (Affäre Naef usw.) und von seinem sehr wenig glorreichen Abgang aus dem Bundesrat Kenntnis nehmen.

Am 1. August 2007 explodierte auf der Rütliwiese ein Sprengsatz einige Meter von der Stelle entfernt, wo sich während der Feier eine Bundesrätin aufhielt (siehe mein Brief an die Bundesversammlung vom 15. Januar 2011). Der mutmassliche Urheber dieser kriminellen Tat, ein Ausländer, Psychopath und gefährlicher Wiederholungstäter, ist immer noch ohne Urteil und befindet sich weiterhin auf freiem Fuss. Natürlich werden wir früher oder später seine Auftraggeber kennen müssen.

Die Feststellung drängt sich auf, dass das System der Eintrittskarten, das unter dem Vorwand der Gewährleistung der Sicherheit eingeführt wurde, versagt hat. Einzige Lösung für 2011: die erneute Integration der Patrioten in die Rütli-Feier.

Unsere Vorschläge :

- Aufhebung der Eintrittskarten und Ende der Diskriminierung für die Patrioten.
- Die Redefreiheit wird für alle Sprecher der offiziellen Feier respektiert und garantiert.
- Unsere Reden werden nach der offiziellen Feier gehalten; die Redefreiheit wird auch für unsere Sprecher respektiert und garantiert.
- Den Anwesenden steht es frei, unsere Reden zu hören und sich mit uns freundschaftlich an einen Tisch zu setzen.
- Wie von uns gewohnt, werden nur Fahnen der Kantone oder der Regionen aufgerollt.
- Wir garantieren, wie in der Vergangenheit, die Sicherheit und die Aufräumung des Festplatzes im Rahmen unserer Beteiligung.
- Wir bleiben offen für jeden Vorschlag oder eine Begegnung, um dieses Fest würdig und brüderlich zu organisieren.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit patriotischen Grüßen.

gez. Philippe Brennenstuhl

Beilage: Kopie meines Briefes an die Bundesversammlung vom 15. Januar 2011.

Kopien:

- an den Bundesrat (Aufsichtsbehörde über die SGG)
- an die Medien